

Anleitung zum Üben für Chormitglieder

Viele Chorsänger möchten sich auch zu Hause stimmlich weiterentwickeln. Die folgenden Übungen fördern Stimmkontrolle, Klangentwicklung und das Bewusstsein von der eigenen Stimme.

Der Singklang besteht aus:

Tonhöhen (Stimmumfang)
Tonstärke (Lautstärke)
Tonfarben (Vokale)

Alle drei sind unzertrennlich voneinander. Es gibt keinen Ton ohne Tonhöhe, es gibt keinen Ton ohne Tonstärke und es gibt keinen Ton ohne Tonfarbe.

1. Wählen Sie einen Vokal von den 5 Hauptvokalen aus! a, e, i, o, u

Entscheiden Sie sich für den Vokal, der bei Ihnen am besten klingt oder Ihnen am besten gefällt. Wenn Sie hier unsicher sind, probieren Sie alle fünf Vokale aus und entscheiden Sie sich für den Vokal, der Ihrer Meinung nach bei Ihnen voll und rund klingt.

2. Singen Sie einen langen Ton in einer bequemen Lage (mindestens 5 Sekunden lang) auf den Vokal, den Sie ausgewählt haben und in einer mittleren Lautstärke (mezzo-piano / mezzo-forte).

3. Singen Sie die Übung 2 auf unterschiedlichen Tonhöhen, lassen Sie den Ton fließen und singen Sie von sich weg (Rufen!).

4. Verlängern Sie die Übung 2 auf 2 oder 3 verschiedenen zusammenhängenden Töne (Tonmuster). Die Tonmuster sind grundsätzlich nach Belieben zusammenzustellen.

Als Ausgangspunkt können Sie die folgenden Vorschläge benutzen:

- 3, 5 oder 6 Töne auf und ab sowie ab und auf
- Dreiklänge auf und ab sowie ab und auf
- Dreiklang mit der Oktave auf und ab sowie ab und auf

5. Singen Sie Ihre von Ihnen zusammengestellten Tonmuster auch auf einen anderen Vokal. Begrenzen Sie sich zunächst auf die Hauptvokale a, u, i.

6. Singen Sie die Tonmuster in verschieden Lautstärken, pianissimo, piano, mezzo-piano, mezzo-forte, forte, fortissimo.

7. Auch Schwelltöne sind sehr wichtig.

- Anfang piano und dann allmählich lauter bis forte, danach allmählich zurück bis piano
- Anfang forte und dann allmählich leiser bis piano, danach allmählich zurück bis forte

8. Singen Sie die Vokalreihe a, u, o – auf einem Ton und dann auf 3 verschiedenen Tönen.

Singen Sie die Vokalreihe a, e, i – auf einem Ton und dann auf 3 verschiedenen Tönen.

9. Variieren und erweitern Sie Ihre Tonmuster bis zu einer Oktave. Singen Sie Oktavsprünge und Tonleitern (Dur und Moll) von unten nach oben und von oben nach unten.

10. Singen Sie immer höher und auch immer tiefer. Erforschen Sie ihren Tonumfang, auch wenn es nicht so gut klingt.

11. Prüfen Sie nach!

Singen Sie mit Körperbezug? (Tiefatmung – „Singen macht schlank!“)

Singen Sie mit Raum? (Resonanzräume)